

Wiesbadener Tagblatt.

No. 110.

Freitag den 13. Mai

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Antragsgebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. Mai Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage kommen im Hôtel Düringer dahier aus dem dasigen Mobilien-Inventar ein großer Vorrath Weißgeräthe, darunter eine beträchtliche Anzahl feiner leinener Tisch-, Hand- und Betttücher, Servietten ic., ein großer Vorrath Krystall-, Glas- und Porzellan-Waaren, ein großer Vorrath von Küchen- und Hausgeräthen, darunter allerlei kupferne, messingene und eiserne Geräthschaften, alle Sorten Fenstervorhänge, Tisch- und Fußteppiche, sowie allerlei sonstige Hausgeräthe ic. zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 11. Mai 1853.
1660

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Notiz.

Heute Freitag den 13. Mai Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Vieh, Ackergeräthschaften und sonstigen Mobilien im Wohnhause des verstorbenen W. Horn in der Taunusstraße.
(S. Tagblatt No. 109.)

Mit Befremden sehe ich in No. 108 des Tagblatts, daß Herr Binde-
wald in Bierstadt meine Buchhandlung als den Ort angibt, wo man
Bestellungen für ihn abzugeben bittet, und erkläre deshalb hiermit, daß
ich mich mit derartigen Commissionen nicht befaße.

1661

Wilhelm Roth.

Kleeheu

bei Louis Brenner.

1562

Lehm-Backsteine und Kalk, gelöschter wie ungelöschter, in jeder
beliebigen Quantität sind täglich zu haben bei

1663

F. Bourbonus, Schwalbacher Chauffee.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Piano-
Fortes empfehle billigen Preises zur Vermiethung.

1664

S. Sirsch, Taunusstraße No. 25.

Rheinische Dampfschiffahrt
Kölnische Gesellschaft.

An den beiden Pfingstfeiertagen findet außer den gewöhnlichen Fahrten noch eine folgende **Extrafahrt** statt: Von **Mainz** nach **Bingen** und von **Bingen** Abends **8 Uhr** zurück nach **allen Stationen** bis **Mainz.**

Näheres bei dem Agenten

C. Leyendecker,

große Burgstraße No. 13.

1671

Flüssige Kunstbese von sehr guter Qualität per Schoppen 12 fr.
1533 bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Alzeyer flüssige Kunstbese

ist fortwährend zu haben bei **W. Mohr,** Ellenbogengasse No. 1. 1612

Bereins fl. 10 Loose.

Die bedeutende Ziehung der Bereins fl. 10 Loose, garantirt von Sr. Hoheit dem Herzog von Nassau, dem Prinzen Friedrich von Preußen &c., findet
Samstag den 14. Mai
auf dem hiesigen Rathhause statt.

1100 Treffer.

Haupttreffer fl. 12000 — 5000 — 1200 &c.

Originalloose zum Tageskurs und für diese Ziehung
à **48 Kreuzer** das Stück bei

Hermann Strauss.

1604

Im Verlags-Magazin in Stuttgart ist erschienen und in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** wieder zu haben die dritte Auflage von

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von: **Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriver, Laffenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolk, Starck, Zersteegen, Storr, Noos** und vielen andern Gottesmännern.
29 Bogen in 12. Mit Stahlstich „*Ecce homo*“.

Broschirt 48 fr. In englischem Einband mit Goldschnitt 1 fl. 20 fr.

Ein Handbuch wie das vorliegende, darf dem christlichen Publikum nicht besonders empfohlen werden; denn wo in die sechszig Gottesmänner beten, betet der einzelne gern und gläubig mit. Gediegenheit und Mannigfaltigkeit sind das Charakteristische dieses Buches, das ein äußerst billiger Preis auch weniger Bemittelten zugänglich und eine gefällige Ausstattung Jedem angenehm macht. 1665

Pfingstmontag, den 16. Mai, findet in der **Schönen Aussicht** am Dogheimer Weg

Tanzmusik,

ausgeführt durch **K. K. österreichische Regimentsmusik**,
Statt, wozu ergebenst einladet **Chr. Scherer.** 1666

Mauerkies per Karrn 6 fr. ist zu haben bei **Friedrich Sturm**,
Kapellenstraße No. 7. 1667

Schwalbacherstraße No. 7 ist ein **Keller**, 14–15 Stück Wein haltend, sogleich zu vermieten. Näheres bei **Chr. Weil**, prov. Verwalter. 1668

Pfingstmontag, den 16. Mai,

Tanzmusik zu Schierstein,

wozu ergebenst einladet
1669 **V. Sattler** zu den 3 Kronen.

Trockene **Kunst-Seife** ist fortwährend frisch zu haben bei
1655 **Heinrich Wengandt**, Metzgergasse No. 22.

Ein noch wenig gebrauchter **Droschkenbock** mit eiserner Rücklehne ist zu verkaufen verlängerte Marktstraße No. 26. 1670

Antwort auf die Anfrage in No. 107.

Nein, Freundchen, Regel ist das nicht;
Daß ich es aber doch bei Einem gelten lasse,
Sei Dir genug; so deutlich wie im Spiegel zeig' ich Dir die Gasse,
Darin Du siehst sein fleghaftes Angesicht. 1672

Dem Verdienste seine Krone!

Mit dem Verfasser des kleinen Gedichtes: „So mancher Müller hat sein Kreuz“ u. s. w., im Tagblatt vom 11. d. M., sind noch sehr viele hiesige Leute vollkommen einverstanden, denn der Nagel ist auf den Kopf getroffen. 1673

Verloren.

Auf dem Wege von der Walkmühle bis an die Schwalbacher Chaussee ist ein **Posaunenmundstück** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solches in der Infanterie-Caserne abzugeben. 1674

Gesuche.

Es können zehn **Tüncher-Gesellen**, gute Arbeiter, auswärts lange Zeit Arbeit erhalten. Nähere Auskunft ertheilt **C. Müller** im Badhaus zum goldenen Kreuz dahier. 1675

Eine Person von gesehmem Alter wird in ein hiesiges Gasthaus als **Haushälterin** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1676

Es werden **6000 fl.** zu leihen gesucht gegen 10,300 fl. Sicherung auf Haus und Güter mit halbjähriger Zinszahlung. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1464

180 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **W. Löw**. 1588

625 fl. Vormundschaftsgeld werden bis Ende Juli d. J. zum Ausleihen bereit bei **Mathias Roos**. 1677

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Louis Beyerle** im Mohren. 1678

4500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **C. Habel**. 1679

6000 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei **Carl Habel**. 1680

Logis-Vermiethungen.

(Ersuchen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 12 bei Friedrich Stuber ist das von Herrn Dr. Braun bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Holzstall, vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. 1308

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Köhrig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1014

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1475

Dobzheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermieten. 1557

Dobzheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422

Friedrichstraße bei Wilhelm Blum ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1464

Häfnergasse No. 5 bei August Romberger ist ein vollständiges Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1195

- Heidenberg No. 11 bei Carl Bille ist im Hinterhaus ein vollständiges Logis mit allem Zubehör gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1624
- Hochstätte bei H. Selb ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 1625
- Hochstätte No. 6 bei Friedrich Seilberger ist in seinem Vorderhause ein Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. D. Schmidt am Sonnenbergerthor. 865
- Hochstätte bei Fruchtmötter Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312
- Hochstätte No. 19 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1311
- Im Haus von Wattenmacher Hermann ist im untern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1626
- Kapellenstraße in dem neuen Hause des Rathschreibers Coulin ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Kabinet und Küche mit der erforderlichen Zubehörung vom 1. Juli nächsthin zu vermieten. 1681
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage, ferner eine kleine Wohnung gleicher Erde im Hintergebäude sogleich zu vermieten. 669
- Kirchgasse bei Bäcker Boffong sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1250
- Kl. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1131
- Mauergasse No. 9 ist gleicher Erde eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1628
- Mehrgasse No. 12 ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Nerostraße No. 10 bei Mehger Seilberger sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1375
- Nerostraße No. 31 bei Phil. Feir ist ein Logis ebener Erde zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 1629
- Nerostraße No. 47 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 540
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock mit allem Zubehör zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1427
- Oberwegergasse bei H. Matern ist im Vorderhause die ganze obere Etage zu vermieten und kann auf 1. Juli auch früher bezogen werden. 1630
- Römerberg No. 7 bei D. Schüttig ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie 2 Dachlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten und den 1. Juni zu beziehen. 1631
- Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermieten. 502
- Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten. 1479
- Schulgasse No. 7 ist ein Logis zu vermieten. 1519
- Schwalbacherstraße No. 9 sind im zweiten Stock 2 möblierte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden. 1682
- Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 1480
- Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeißer bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Steingasse No. 15 bei Bador ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1316
- Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermieten. 1141

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen . . . " 8 "

Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 12. Mai.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	9 fl. 45 fr.	7 fl. 20 fr.	5 fl. 15 fr.	3 fl. 30 fr.
Höchster Preis:	—	—	—	3 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	5 fr. mehr.
bei Korn	unverändert.
bei Gerste	unverändert.
bei Hafer	20 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Die Dankbarkeit vergiß nicht.

(Fortsetzung.)

Im Lazareth weilte er bis seine Frostwunden geheilt waren und eilte dann zu seinem Regimente, wo man ihn bereits in die Liste der Umgekommenen gesetzt hatte. Von seinem Regimente war eben nur noch ein Drittheil übrig; die Andern lagen an der Berezina und an andern Stellen, wo wilde Kämpfe statt gehabt, oder im Schnee der Steppen, oder waren auf dem Wege, in den Einöden Sibiriens lebendig begraben zu werden als ewige Gefangene; denn von da soll kein Wiederkehren seyn.

Der junge Graf kämpfte alle Schlachten mit auf Seiten der Franzosen, bis auch die Bayern abfielen von dem Tyrannen, der ihre Kinder hingemordet hatte. Das gläubige „Behüt' Dich Gott!“ war ihm auch ein Schild in allen diesen Schlachten gewesen, und war es ihm, bis 1815 der Erbfeind auf dem Felsen im Meere seiner Tage Rest zu verleben gezwungen wurde. — Da erst kehrte er heim in die Arme seines Vaters, der manche Stunde der Angst um ihn verlebt hatte. Aber wie Unrecht thaten ihm die Bauern in Seppels Hause in dem Dorfe in Franken! Mit welcher Begeisterung warmer Dankbarkeit schilderte er seinem Vater das treue Gemüth seines ehrlichen Seppel, dessen Namen und Wohnort er genau kannte; wie heiß war sein Wunsch und der seines Vaters, dem Retter seine Liebe und Dankbarkeit zu beweisen!

Bis zum Herbst 1815 hielt er es aus; dann aber sagte er seinem Vater, er müsse seinem Herzen ein Genüge thun, und seinen Seppel wiedersehen.

„Wenn er nur noch lebt“, sagte er, „wenn er nur in die Heimath zurückgekehrt ist!“

Der Vater sagte ihm nicht, daß er sich bereits nach Seppel und seinen Umständen heimlich erkundigt; sagte ihm nicht, daß er ein Landgut von hundert Morgen, das in dem Dorfe feil gewesen, für sich hatte ankaufen lassen; verschwieg ihm auch, daß er bereits Alles, was er heimlich in seiner Brust trug, hatte richtig und fest machen lassen; aber er hielt nun den ungeduldigen Sohn nicht länger zurück. Sie reisten endlich nach Franken ab, Vater und Sohn.

Ich hab's schon oben gesagt, daß Seppels Vater kein reicher Bauer war, aber auch gerade kein armer. Er kam, wie man sagt, eben so aus.

Die fünfundzwanzig Morgen Acker und Wiesen, die er besaß, waren schuldenfrei, aber es war doch kein Gut, das sich messen konnte mit andern Bauern des Dorfes. Das war auch der Grund, warum in der letzten Zeit Seppel oft tief betrübt war. Schon ehe er hatte Soldat werden müssen, ging er der bildschönen und mildsanften Tochter eines reichen Bauern zu Gefallen, und das Mädchen hatte das schnell weg und war nicht böse darüber; denn Seppel war ein prächtiger Bursche, und eine treue, brave Seele dabei. Die Liebe fragt nicht viel nach Geld und Gut; desto mehr aber die Eltern, und insbesondere, wenn sie reiche Bauern sind. Die Eltern rechnen lieber, als die Kinder, die vor Liebe keine Zeit dazu haben.

Als darum der Lindenbauer, wie sie den alten Borstelmeyer nannten, weil eine großmächtige Linde in seinem Hofe stand, merkte, daß seine schöne, blühende Crescenz mit dem Seppel wollte Liebhaben spielen, da legte er die Stirn in Falten und sagte zu dem Mädchel, es solle sich das vergehen lassen; der Borstelmeyer nähme keinen Lumpen zum Schwiegersohn; er gäbe seinem Kinde, und jedem derselben fünfzig Morgen mit, und da dürfe der Mann nicht weniger mitbringen, daß er nicht die Schmach erlebe, Eins seiner Kinder in Armuth zu wissen; ein Bauer dürfe kein Bäuerlein zum Schwiegersohn haben.

Crescenz weinte und sagte es ihrem lieben Seppel; der war tief niedergedrückt, und wollte gar nicht mehr froh werden. Der Borstelmeyer hatte sich aber doch verrechnet, wenn er glaubte, so treue Liebe sey wie sprödes Eisen, das kurz abbricht. Was nun vor den Augen Aller nicht mehr geschehen durfte, das geschah heimlich. Sie sahen sich oft und ihre Liebe wurzelte desto tiefer hinab in die Herzen.

Es gibt aber überall Neidsäcke, auch in Franken, und Märchenträger und Ohrenbläser. Vielleicht war's Einer, der auch die holdselige Crescenz lieb hatte, oder Einer, der dem Seppel und seinem Vater feind war, kurz und gut, es wurden dem Borstelmeyer, der auch Lindenwirth, und zwar der einzige Wirth im Dorfe war, gesagt, daß seine Crescenz noch immer den Seppel lieb habe und heimlich mit ihm Abendstündchen unter der Linde halte, wenn's dunkel sey; auch, daß der Seppel Abends unter ihrem Fenster stehe und mit ihr plaudere. Da wurde der Lindenbauer wüthend, und mißhandelte Crescenz, und drohte ihr, er würde den Lump, den Seppel, todtschießen, wenn er sich noch einmal erühne, über seine Hoffschwelle oder zu der Crescenz zu schleichen. Zugleich gab er heimlich seinen Knechten Befehl, aufzupassen, den Lump zu fangen, tüchtig abzugerven, und dann ihn zu rufen, nämlich den Lindenbauer. (Forts. folgt.)

Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 12. Mai.)

Adler. Hr. Thorbeck m. Gem., Oberlieutenant a. Hannöv.-Münden. Hr. Beda Weber, Domcapitular a. Frankfurt. Hr. Homberger, Rfm. a. Gießen. Hr. Hohnloser, Rfm. aus Pforzheim. Hr. von Langen, Part. aus Limburg.

Hof von Holland. Hr. Fröhlich, Rfm. a. Cöln. Hr. Marce, Capitän a. Paris. Hr. Frier und Hr. Nathenberg, Rfite aus Frankfurt. Hr. Christian, Rfm. a. Solingen. Hr. Schaub, Rfm. a. Biersen. Hr. Heitmann mit Fam., Rent. a. Cöln. Hr. Barre, Rfm. aus Havana. Hr. Friedemann, Collaborator aus Dillenburg.

4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Hr. Löwe, Part. aus Halle. Hr. von Laryvet, Prop. aus Paris.

Massauer Hof. Hr. Hirschfeld, Rfm. aus Constantinopel. Hr. Steil, Rfm. aus Amerika.

Taanus-Hotel. Hr. Baron von Bonhorst, Controleur aus Saub.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.		Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 12. Mai 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1630	1626	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig.	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	93
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93 $\frac{1}{2}$	93	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	40 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	79 $\frac{1}{4}$	78 $\frac{1}{2}$	" Fried.-Wilh.-No.-db.	59 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	44 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	102
" fl. 250 Loose b. R.	135 $\frac{1}{2}$	134 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99
" fl. 500 " ditto	—	199	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	94	93 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	81 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 50 Loose	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	32 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld	44	43 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	98 $\frac{1}{2}$	93
" 1%	24 $\frac{1}{2}$	24 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	71 $\frac{1}{2}$	70 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	—	95	" fl. 35 Loose	40 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	64 $\frac{1}{2}$	64	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	57 $\frac{1}{2}$	57	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	93 $\frac{1}{2}$	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	29	28 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	96	95 $\frac{1}{2}$	Schmby.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	28 $\frac{1}{2}$	—
" Ludwigsh.-Bexbach	129 $\frac{1}{2}$	129 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	103	102 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	98 $\frac{1}{2}$	93	" 3% Obligationen	88	87 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	43	42 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	117 $\frac{1}{2}$	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	10 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	126	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Paris Frs. 200 k. S.	95 $\frac{1}{2}$	95
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S.	111	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	88 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	2 $\frac{1}{2}$ %
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38 $\frac{1}{2}$ -37 $\frac{1}{2}$	Preuss. Thl. fl. 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pistolen 9. 48-47	20 Fr.-St. 9. 34-33	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45
Pr. Frdr'd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 55	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22 $\frac{1}{2}$ -22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 56 $\frac{1}{2}$ -55 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 34-32

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.